

Zwischenprüfung Herbst/Frühjahr xxxx

Bestattungsfachkraft

Theoretische Prüfung gem. der Ausbildungsordnung § 5 Abs. 4 Ziffer 4

120 Minuten Prüfungszeit

60 Aufgaben

Bearbeitungshinweise:

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene Zahl von Aufgaben enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
3. Tragen Sie auf dem Lösungsblatt Ihren Nach- und Vornamen ein!
4. Tragen Sie die Lösungen der Aufgaben (Ziffern bzw. Rechenergebnisse) jeweils in das vorgesehene Lösungsfeldern auf dem Lösungsblatt ein! Achten Sie auf Lesbarkeit Ihrer Angaben!
5. Bei Zuordnungs- und Reihenfolgenaufgaben müssen die Lösungen von oben nach unten in der richtigen Reihenfolge eingetragen bzw. dem richtigen Buchstaben zugeordnet werden. Bei den Buchführungsaufgaben müssen Sie die Ziffern der genannten Konten der Soll- bzw. Habenseite zuordnen!

Beispiel:

S	H
3	1
4	

6. Die Anzahl der richtigen Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie ändern wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich in das Kästchen daneben!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein netzunabhängiger, geräuscharmer und nicht programmierbarer Taschenrechner verwendet werden. Ein Blatt für Nebenrechnungen ist beigelegt.

Geben Sie bitte die Aufgabenstellung nach Abschluss der Prüfung wieder zurück!

Sie sind Mitarbeiter/-in im nachstehenden beschriebenen Bestattungsunternehmen:

Name:	Bestattungen Simon Engelhardt e. K.
Geschäftssitz:	80400 Musterstadt, Nordwestring 78, Tel. 0810 3040-0
Registergericht:	Amtsgericht Musterstadt HRA 4866
Bankverbindung:	VR-Bank Musterstadt, Konto-Nr. 877 399, BLZ 660 400 00 Sparkasse Musterstadt, Konto-Nr. 8446 2238, BLZ 660 501 00
Mitarbeiterzahl:	12
Ausstattung:	modernes Gebäude mit Büro-, Beratungs-, Ausstellungs- und Lagerräumen, Kühleinrichtungen, Versorgungsräumen, kleiner Trauerhalle, zwei Bestattungskraftwagen, Geräte/Maschinen für Grabmachertätigkeiten.
Produkte & Leistungen:	Ihr Unternehmen führt die typischen Tätigkeiten eines Bestattungsinstituts aus: Beratungsgespräche und Abschluss von Vorsorgeverträgen, Erledigung aller erforderlichen Formalitäten im Sterbefall (z. B: mit Standesamt, Friedhofsverwaltung, Krankenkassen, Versicherungen, ...), Überführungen, Versorgen, Einkleiden und Einsargen von Verstorbenen, Bereitstellen aller erforderlichen Materialien (Särge, Beschläge, Wäsche, Urne, ...), Ausschlagen von Särgen, Terminabsprachen mit Kommune/Kirche/etc., Trauerdruck und Vermittlung verschiedener Dienstleistungen (z. B. Anzeigen, Steinmetz, Blumengeschäft, ...), sowie Planung, Gestaltung und Abwicklung der gesamten Trauerfeier. Grabmachertätigkeiten werden auf einigen außerkommunalen Friedhöfen durchgeführt.
Kommune Musterstadt:	Musterstadt verfügt über sechs städtische Friedhöfe, die von der Kommune verwaltet werden, und vier kirchliche Friedhöfe, die ebenfalls gemeinschaftlich verwaltet werden. Die Friedhöfe weisen i. d. R. alle gängigen Grabarten auf: Reihen-, Wahlgrab, Urnenwand, etc. - aber auch naturnahe Bestattungsformen. Die Friedhofsverwaltungen verfügen über alle erforderliche Einrichtungen, um Verstorbene aufzubewahren sowie eine religiöse bzw. weltliche Trauerfeier durchzuführen. Betrieben wird auch ein kommunales Krematorium.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Lösungskästchen neben den Aufgabenstellungen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die nebenstehenden Lösungskästchen. Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben sind von oben nach unten auszufüllen!

Situation zu den Aufgaben 1 bis x: Sie sind im kaufmännischen Bereich Ihres Ausbildungsbetriebes eingesetzt und müssen sowohl buchhalterische als auch kalkulatorische Aufgaben bewältigen.

x. Aufgabe:

Sie begleichen die Rechnung eines Urnenlieferanten durch Banküberweisung. Der Rechnungsbetrag beläuft sich auf 2.340,- Euro. Da Sie innerhalb der Skontofrist bezahlen, dürfen Sie 2,5 % Skonto abziehen. Wie hoch ist der Überweisungsbetrag?

x. Aufgabe:

In einem Bestattungsunternehmen reicht der Vorrat an Druckerpapier bei einem Verbrauch von 40 Blättern pro Tag für 60 Tage. Wie lange reicht der Vorrat, wenn der tägliche Verbrauch auf 50 Blätter steigt?

x. Aufgabe:

Sie finden in den betrieblichen Unterlagen eine Bilanz. Worüber gibt die Passivseite der Bilanz Auskunft?

1.	Über die Mittelverwendung
2.	Über die Verwendung des eingesetzten Kapitals
3.	Über die Mittelherkunft des Unternehmens
4.	Über die flüssigen Mittel des Unternehmens
5.	Über das Verhältnis des Anlagevermögens zum Umlaufvermögen.

Situation zu den Aufgaben x bis x: Aus dem Bestattungsunternehmen Simon Engelhardt e. K. ist durch Aufnahme von Herr Berg als neuer Gesellschafter eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung als Bestattungen Engelhardt GmbH entstanden. Mitarbeiter Müller hat weiterhin Einzelprokura. Diese ist im Handelsregister eingetragen. Die Mitarbeiterin Hennig hat die allgemeine Handlungsvollmacht.

x. Aufgabe

Wie muss Frau Hennig die Geschäftspost richtig unterschreiben?

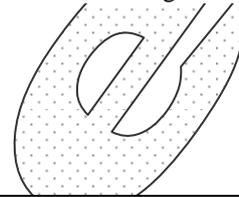
1.	Bestattungen Engelhardt GmbH ppa. Hennig
2.	Bestattungen Engelhardt GmbH Hennig pp.
3.	Bestattungen Engelhardt GmbH i. V. Hennig
4.	Bestattungen Engelhardt GmbH Hennig
5.	Bestattungen Engelhardt GmbH i. A. Hennig



x. Aufgabe

Welche Rechtshandlung ist dem Prokuristen Müller der Bestattungen Engelhardt GmbH nicht gestattet?

1.	Mitarbeiter einstellen
2.	Mitarbeiter entlassen
3.	Vollmachten erteilen
4.	Betriebsgrundstücke kaufen
5.	Neue Gesellschafter aufnehmen



Situation zu den Aufgaben x bis x: Sie sind in Ihrem Ausbildungsbetrieb u. a. für Beschaffung von Särgen, Urnen und Bestattungswäsche verantwortlich. In der Regel arbeiten Sie mit Stammlieferanten zusammen. Trotzdem legt Ihr Chef Wert darauf, dass man auch andere Lieferanten und deren Sortiment wie Konditionen kennt.

x. Aufgabe:

Welchen Nachteil hat die ständige Zusammenarbeit mit einem Stammlieferanten?

1.	Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung erhält man günstigere Einkaufskonditionen
2.	Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung sind die Lieferanten kulanter bei Reklamationen
3.	Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung verliert man den Marktüberblick
4.	Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung werden kurzfristige Wünsche möglich gemacht
5.	Aufgrund der langjährigen Geschäftsbeziehung verkürzen sich die Bestellvorgänge.

x. Aufgabe:

Sie sollen sich nach einem neuen Urnenlieferanten umsehen. Wo können Sie sich am besten informieren?

1.	Im regionalen Telefonbuch
2.	Durch Messeberichte in Fachzeitschriften
3.	Durch Anzeigen in der Tageszeitung
4.	Durch Werbebeilagen in Fernsehzeitschriften
5.	Durch Radiospots

x. Aufgabe

Zusätzlich erhielten Sie von der Firma Bruno Heil KG ein Angebot über einen variabel aufstellbaren Urnenkandelaber. Errechnen Sie nach den folgenden Informationen den **Bezugs-/Einstandspreis** und tragen Sie den Betrag auf dem Lösungsblatt ein.

Listengebotspreis netto	782,17 Euro
Rabatt	5 %
Skonto	2 %
Frachtkosten netto	12,40 Euro

Situation zu den Aufgaben x bis x: Sie sind für die Gestaltung ihres Ausstellungsraumes verantwortlich, in dem ausgeschlagene Säрге, Bestattungswäsche und Urnen präsentiert werden, außerdem für das Herrichten und Ausschlagen der Säрге. Ihre warenkundlichen und praktischen Kenntnisse sind bei folgenden Aufgaben gefragt.

x. Aufgabe:

Welche Beschreibung eines sogen. "Körperform-Sarges" ist richtig?

1.	Ein Körperform-Sarg hat eine rechteckige Grundform und ein abgerundetes Sargoberteil
2.	Ein Körperform-Sarg ist ein Sarg mit einem zweigeteilten Sargoberteil für die offene Abschiednahme
3.	Ein Körperform-Sarg hat ein breiteres Kopf- und ein schmäleres Fußteil, das Sargoberteil hat Hausdachform
4.	Ein Körperform-Sarg ist ein sechseckiger Sarg mit einem flachem Sargoberteil
5.	Ein Körperform-Sarg hat eine rechteckige Grundform und einen Sargoberteil in Hausdachform

x. Aufgabe:

An welcher Stelle ist das nebenstehende Fachzeichnen am Sarg befestigt?

1.	Jeweils an den Innenwänden von Sargoberteil und Sargunterteil
2.	Auf der äußeren Bodenplatte des Sargunterteils
3.	Auf der äußeren Deckplatte des Sargoberteils
4.	Am Fußteil des Sarges auf dem Sargoberteil
5.	Am Kopfteil des Sarges auf dem Sargunterteil



x. Aufgabe:

Im Ausstellungsraum interessiert sich ihr Gesprächspartner für eine Messing-Urne mit einem „Mäander-Fries“. Welche Erklärung hierzu ist richtig?

1.	Fries ist ein Dekor- bzw. Zierband, das um die Urne herum verläuft
2.	Fries ist ein aufgeklebtes Emblem, z. B. die „betenden Hände“
3.	Fries ist ein eingefräster Anker als Hinweis auf eine Seebestattungsurne
4.	Als Fries werden die links und rechts befestigten Ringe bezeichnet, mit deren Hilfe man die Urne beisetzen kann.
5.	Als Fries bezeichnet man senkrecht aufgeklebte Dekorelemente.

Situation zu den Aufgaben x bis x: Sie sind in Ihrem Betrieb für die Friedhöfe und die Grabmachertätigkeit verantwortlich. Dabei müssen Sie sowohl Kenntnisse zu Friedhofssatzungen als auch Grabarten und Arbeitsschutzbestimmungen vorweisen. Belegen Sie diese in den folgenden Fragen.

x. Aufgabe:

Grabmale können beim Grabaushub zum Sicherheitsrisiko werden. Welche Vorschriften gelten hierfür? (2)

1.	Grabmale erhalten mit ihrer Errichtung ein Zertifikat, das die Standsicherheit für 25 Jahre garantiert. Somit ist keine Überprüfung erforderlich.
2.	Grabmale müssen einmal jährlich auf ihre Standfestigkeit überprüft werden
3.	Grabmale sind aufgrund ihres Fundamentes sehr standsicher
4.	Grabmale müssen vor dem Grabaushub durch einen Sachverständigen beurteilt und ggf. abgebaut werden
5.	Grabmale sind grundsätzlich abzubauen, da es sich um einen wirtschaftlichen Vorteil für den beauftragten Steinmetz handelt.

x. Aufgabe:

Wie schwer ist der Grabaushub, wenn das Grab mit den Maßen 2,10 m lang und 0,90 m breit übertief (2,30 m) vorbereitet werden soll. (1 m³ Erde wiegt ca. 2,2 Tonnen)

1.	Ca. 3,8 Tonnen
2.	Ca. 5,0 Tonnen
3.	Ca. 6,2 Tonnen
4.	Ca. 8,4 Tonnen
5.	Ca. 9,6 Tonnen

x. Aufgabe:

Welche Vorgaben gelten beim Grabaushub für „standfeste Böden“ bis 1,75 m Tiefe?

1.	Das Grab ist durchgehend, fortschreitend und allseitig zu verschalen
2.	Für jedes Grab ist zwingend eine Gleitschalung vorgeschrieben
3.	Es genügt eine Verschalung bis zum Mitte der geplanten Grabtiefe
4.	Bei solchen Verhältnissen müssen mindestens vier Personen das Grab ausheben
5.	Es genügt eine Verschalung des Grabrandes mit Saumböhlen, die 1,25 m über der Grabsohle beginnt.

x. Aufgabe:

In allen Friedhofssatzungen sind die Ruhefristen für Grabstätten festgelegt. Welche Aussage zu Ruhefristen ist richtig?

1.	Ruhefristen sind bundesweit einheitlich in den Bestattungsgesetzen der Länder festgelegt
2.	Die Ruhefristen werden vom zuständigen Gesundheitsamt aufgrund eines Bodengutachtens festgelegt
3.	Die Ruhefrist muss mind. 50 Jahre sein, da ein Friedhof immer für die Ewigkeit angelegt ist
4.	Der Friedhofsverwalter bestimmt individuell für jede Bestattung die Ruhefrist
5.	Die Ruhefristen richten sich nach der religiösen Ausrichtung des Friedhofsträgers